



Epidemiologisches Bulletin

28. November 2008 / Nr. 48

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFEKTIONSKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur Situation bei wichtigen Infektionskrankheiten in Deutschland:

Creutzfeldt-Jakob-Krankheit in den Jahren 2006–2007

Analyse und Interpretation der Meldedaten gem. Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Die Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (CJK) gehört zum Formenkreis der spongiformen Enzephalopathien des zentralen Nervensystems. Sie ist eine tödlich verlaufende Erkrankung und kann sporadisch auftreten, aber auch familiär oder iatrogen verursacht sein.

Die **sporadische Form** der CJK ist in Deutschland und weltweit am häufigsten: Etwa 85% aller Fälle von Prionenerkrankungen weltweit sind der sporadischen Form zuzuordnen.¹ Die weltweite Inzidenz der sporadischen CJK liegt zwischen 0,1 und 0,15 Fällen pro 100.000 Einwohner.² Die sporadische CJK tritt in der Regel im höheren Lebensalter auf und ist progredient, das durchschnittliche Alter zum Zeitpunkt der Erkrankung liegt bei 65 Jahren, die mittlere Überlebenszeit beträgt etwa 6 Monate.

Im Gegensatz hierzu ist das Durchschnittsalter für die **variante Form** der CJK (variante CJK – vCJK) niedriger, es liegt bei etwa 29 Jahren.¹

Seit 1996 wurden zunächst in Großbritannien, später auch vereinzelt in anderen europäischen Staaten (Frankreich, Irland, Italien, die Niederlande, Spanien), den USA, Kanada, Japan und Saudi-Arabien Erkrankungen an einer bis dahin unbekanntem Variante der CJK beschrieben. Die weltweit überwiegende Mehrzahl der vCJK-Fälle beim Menschen trat bisher in Großbritannien auf (167 Erkrankungsfälle, darunter 164 Tote; Stand 31.10.08).³

In Deutschland ist bisher noch kein Fall einer vCJK beim Menschen bekannt geworden.

Die Übertragung der vCJK auf den Menschen erfolgt wahrscheinlich über kontaminierte Lebensmittel. Seit dem Jahr 2004 wurden in Großbritannien insgesamt vier Fallberichte veröffentlicht, die zusätzlich für die Übertragbarkeit des vCJK-Agens auch Bluttransfusionen verantwortlich machen.^{4–6} Dabei waren drei Empfänger klinisch an vCJK erkrankt, während einer vor Ausbruch der vCJK an einem rupturierten Aortenaneurysma starb.

Die Übertragung von Prionenerkrankungen wie die bovine spongiforme Enzephalopathie (BSE) und Scrapie durch Bluttransfusionen konnte mittlerweile auch tierexperimentell bei Schafen nachvollzogen werden.⁷

Die am häufigsten vorkommende Form menschlicher Prionenerkrankungen ist die sporadische CJK. Verschiedene Autoren haben vorausgegangene chirurgische Eingriffe als Risikofaktoren für die CJK beschrieben,^{8–13} jedoch scheint die Auswahl der Kontrollgruppe hierbei einen entscheidenden Einfluss darauf zu haben, ob die genannte Exposition (chirurgische Anamnese) mit CJK positiv assoziiert ist oder sogar protektiv wirkt.¹⁴

Eine gesetzliche Meldepflicht für CJK und vCJK besteht in Deutschland seit 1994. Im Folgenden werden die gemäß IfSG in den Jahren 2006 und 2007 übermittelten CJK-Fälle bewertet.

Diese Woche 48/2008

Creutzfeldt-Jakob-Krankheit:
Situationsbericht für 2006–2007

Nationale Referenzzentren:

- ▶ Ausschreibung eines NRZ für Papillom- und Polyomaviren
- ▶ Ausschreibung eines NRZ für gramnegative Krankenhauserreger

Meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik
45. Woche 2008
(Datenstand:
26. November 2008)

ARE/Influenza, aviäre Influenza:
Zur Situation in der 47. Kalenderwoche

25-A
4496
ZB MED

ZB MED